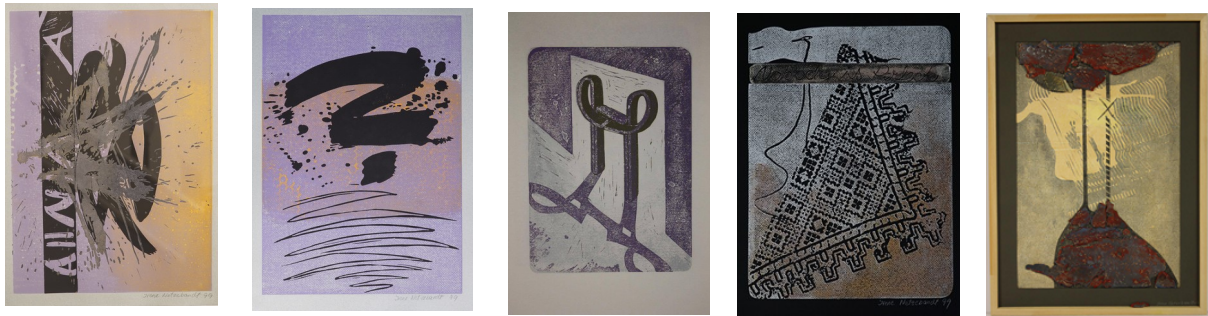


Lauenburgischer Kunstverein Amtsrichterhaus Schwarzenbek



Irene Netzebandt gibt Zeichen

Ausstellungsdauer: 25. August bis 9. Oktober 2016 Do. - So. 14 – 18 Uhr

Irene Netzebandt's Arbeiten sind nicht absichtslos, sie sollen etwas aufzeigen, etwas bewirken – auf etwas hinweisen. Dies sind Ziele und Fertigkeiten, wie sie auch im Berufsfeld Dekorateur oder Werbung verankert sind.

Irene Netzebandt - eine Künstlerin im Lauenburgischen mit Wurzeln im Dänischen. Sie wurde 1939 in Kopenhagen geboren, nach Schulausbildung machte sie eine Lehre als Dekorateurin und besuchte anschließend die Akademie für freie und merkantile Kunst in Kopenhagen.

1964 zog sie nach Geesthacht, es folgten

Arbeit als Dekorateurin und Unterricht in Malerei bei Otto Neumeister.

Seit 1984 Mitglied im Lauenburgischen Kunstverein

Beteiligung an Gruppenausstellungen :

1986 Galerie Lilie , Geesthacht und Nästved Kunstforening, Dänemark

1988 Rathaus Geesthacht. (Stadt kauft Bild!)

1989 Tatabanya, Ungarn

1990 Nästved Kunstforening, und LKV Mölln

1991 Museum Krügersches Haus, Geesthacht

1992 LKV Amtsrichterhaus, Schwarzenbek

1993 LKV In der Galerie "Altholzkrug", Flensburg

1995 LKV in Tistrup, Dänemark (Gegenbesuch) und Kreissparkasse, Lauenburg

1995 Mit Edith Holz Raber im Altholzkrug , Flensburg

2000 Im Amtsrichterhaus, Schwarzenbek, und LKV " Kunstkreis Schenefeld " Hamburg

2001 "Galerie Dragehøj" Nästved, Dänemark

200 Forum Kultur & Umwelt "Knick in der Linse" Galerie Vöpel, Büchen

2009 LKV, Jubiläum, Zündholzfabrik, Lauenburg

2009 "Galerie im Glashaus" Ratzeburg

Einzelausstellungen

1983 "Huset " Slotsgade Haderslev, Dänemark

1986 Hörsholm Post, Kopenhagen,

1988 Galerie Lilie, Geesthacht Und "La Petit Anatol" Nästved Dänemark

1989 Galerie Färber, Hamburg

1995 Galerie Altholzkrug, Flensburg und "Galerie Dragehøj" Nästved, Dänemark

1997 Kunstforeningen ved. Nästved Handelsskole und Galerie Mohr, Ratzeburg
2000 Museum "Krügersches Haus", Geesthacht
2001 "Galerie Dragehøj" Nästved, Dänemark
2002 Museum "Janusbygningen" Tistrup, Dänemark

Hier in Schwarzenbek - wo auch einmal eine dänische Post stand, hat der LKV ihre Arbeiten 1992 und 2000 im Amtsrichterhaus ausgestellt.

Linoleum mit seinen Eigenschaften und Möglichkeiten spielt bei der Künstlerin eine sehr große Rolle. Besondere Ausdrucksformen erreicht sie mit ihren geätzten Linolplatten, die sie für eigenständige Grafiken oder als Grundlage für weitere Druckschritte verwendet.

Die alkalische Ätzung des Linoleums besetzt -chemisch betrachtet- sowohl vom Material, wie auch von der eingesetzten ätzenden Chemikalie her, die Gegenpole der klassischen Radierung mit ihrer sauren Ätzung. Diese Betrachtung zeigt, dass auch auf vollkommen entgegengesetztem Wege herausragende Ziele erreicht werden können. Irene Netzebandt verwendet Materialien wie z.B. Spitzen und lässt die Lauge deren Strukturen auf der Linolplatte abbilden. Linolätzungen werden auch von einigen zeitgenössischen Künstlern eingesetzt wobei durch Abdeckung der später druckenden Flächen eine leicht malerische Wirkung erreicht wird. Die Technik von Irene Netzebandt, Materialstrukturen zu übertragen, ist nach meinen Recherchen einzigartig.

Ideen des Verbindens, des Wieder- oder Weiterverwendens zeigen sich sowohl bei den Abzügen von geätzten Platten, die im weiteren Verfahren überdruckt werden als auch bei den Assemblagen und Collagen, bei denen die bereits geschnittenen oder geätzten Linolplatten wieder eingesetzt werden.

Alle ihre Drucke entstehen als Handabzüge ohne Druckpresse und enthalten so ihren eigenen, einzigartigen Charakter.

Die Milleniumreihe im Eingangsbereich zeigt „Zeichen“ in markanter Form, erzählt aber auch Geschichten von Ängsten und Erwartungen, von Sorgen, geschürt von vermeintlichen oder tatsächlichen modernen Abhängigkeiten, von elektronisch behandelten Daten, die ja auch „nur“ Zeichen sind – was uns der Begriff „Zeichensatz“ beim Umgang mit dem Computer vor Augen führt.

Die hier dargestellte mystische Überhöhung einer herausragenden oder besonderen Zahl - die aber auf einer willkürlichen, frei wählbaren Zeiteinteilung beruht - hat schon immer die Menschen zu Deutungen abseits des eigentlichen Geschehens geführt und zeigt sich auch hier bei der Behandlung dieses Themas.

Heinz Winter 2016

Eine Ausstellung, 3 Kataloge und besondere Grafiken:

Der Katalog 1 und diese Ausstellung enthalten Landschaften im Linoldruck aus 1989 bis 1990.

Der Katalog 2 enthält großformatige Acrylmalerei, die in dieser Ausstellung nicht enthalten ist.

Der Katalog 3 thematisiert Fundstücke, die zu Objekten verarbeitet wurden; diese werden im großen Raum des ARS gezeigt.

Katalog 1 und 3 je 5 €

Katalog 3 7 € alle drei Kataloge: 15 €

Sonderedition:

Kleine Elblandschaften gerahmt 85 €

Kleine Elblandschaften als Druckblatt 60 €

Zusätzlich zur Vernissage am 28. August gibt es am 11. September um 11:00 eine Führung mit der Künstlerin. Das Café KULTURGenuss ist zu diesem Zeitpunkt geöffnet.

Amtsrichterhaus Schwarzenbek | Lauenburgischer Kunstverein e.V.
Körnerplatz 10 | amtsrichterhaus.de | Mölln, www.l-kv.de